

Ein Herz für Figuren ohne Gesicht

Brigitte Odermatt aus Sempach kreiert Schwarzenberger Krippenfiguren. In Kursen gibt sie ihr Wissen und ihre Begeisterung weiter.

Susanne Balli

Maria schaut zu Josef, sie ist umhüllt von einem blauen Umhang, unter dem mehrere Stoffschichten liegen. Josef, den Hirtenstab in der linken Hand, geht voraus und schaut sich suchend um. An der rechten Hand führt er einen struppigen Esel, der schwer bepackte Satteltaschen auf dem Rücken trägt. Das Grüppchen befindet sich vor den Toren Bethlehems. Unter einer Palme auf dem sandigen Boden stehen mehrere Schafe; Tontöpfe verschiedener Formen und Grössen lehnen an den Mauern.

Diese eindrückliche Szene aus der Weihnachtsgeschichte steht in der Stube von Brigitte Odermatt in Sempach. Die traditionelle Schwarzenberger Krippenfiguren, die trotz fehlenden Gesichtern eine starke Ausdruckskraft und Lebendigkeit ausstrahlen, sind die Hauptdarsteller der Szene. Brigitte Odermatt hat sie in Handarbeit selbst hergestellt, wie auch die ganze Kulisse. Seit über dreissig Jahren gibt sie ihr Wissen und Können dieses Kunsthandwerks als Kursleiterin weiter.

Mit zwanzig Jahren im Kibbuz

Brigitte Odermatt begeistert sich von Kindsbeinen an für diese Tradition. «Meine Mutter hat diese Figuren schon gemacht, und ich habe viele schöne Erinnerungen daran», erzählt die 61-Jährige. Sie ist fasziniert vom Orientalischen, das sich in den Figuren niederschlägt. «Ich lebte als Zwanzigjährige drei Monate im Kibbuz in Israel und bereiste mehrere Städte im Orient.» Die Stoffe für die biblischen Figuren stammen aus Thailand und werden von einer anderen Kursleiterin vor Ort besorgt. «Sie sind handgewoben, in Naturfarben gehalten, sehr hochwertig und eignen sich hervorragend für die Kleider der Figuren, weil sie wunderschön fallen», erklärt sie.

Wenn Brigitte Odermatt erzählt, ist ihre Leidenschaft für dieses Handwerk nicht zu überhören. Sie modelliert Kopf und Hände aus komprimiertem Styropor selbst. Diese werden am Sisalgestell befestigt, das im Brändi hergestellt wird. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer kommen aus der ganzen Schweiz, auch aus dem Welschen und dem Tessin. Sie



Brigitte Odermatt zeigt daheim in Sempach einige ihrer Krippenfiguren.

Bild: Eveline Beerkircher (3. 12. 2024)



Diese Krippe hat Brigitte Odermatt selbst gebaut.

erhalten jeweils am Anfang der insgesamt sechs Kurseinheiten das Gestell mitsamt den Bleifüssen, dem modellierten Kopf und den Händen. Das Gestell wird mit Tricot-Stoff umwickelt und mit Duvetine, einem hautfarbenen Viskosestoff, extra für die Anfertigung von Figuren überzogen.

Nach der Stoffwahl geht es ans Zuschneiden der Stoffe und Nähen der Kleider. Schliesslich werden die Figuren mit Kleidern, Perücken, Lederschuhen und weiteren Accessoires aus-

staffiert. In den Kursen betreut Brigitte Odermatt jeweils vier bis fünf Teilnehmende, die als Resultat ihre eigenen Figuren – Maria, Josef, Jesus, Hirt und Hirtenbub – nach Hause nehmen dürfen. Die Familienfiguren sind zirka 28 Zentimeter gross. Odermatt stellt auch noch grosse Figuren mit einer Höhe bis zu 55 Zentimeter im Auftrag von Pfarreien her.

Wer an ihren Kursen teilnimmt, muss Hausaufgaben erledigen, zum Beispiel die Kleider fertig nähen. «Der

Erste Kurse vor sechzig Jahren in Schwarzenberg

Die Vereinigung Kursleiterinnen Biblische Figuren Schwarzenberg (vkbfs) hält das traditionelle Handwerk lebendig. Gemäss der Website (www.vkbfs.ch) geht es auf die Ordensfrau Schwester Anita Derungs im Kloster Illanz zurück. Als Tochter eines Elektrikers kannte Sr. Anita die Eigenschaften des Elektrikerdrahtes und als ausgebildete Kindergärtnerin jene des heute noch beliebten Schubi-Modelliermehls. Mit diesen Materialien gestaltete sie die ersten beweglichen Krippenfiguren. 1964 führte sie die ersten öf-

fentlichen Kurse im Haus der Mütter, dem nachmaligen Bildungszentrum Matt in Schwarzenberg ob Malters, durch, was sich in der Namensgebung der Figuren zeigt.

Die Figuren wurden über die Jahre weiterentwickelt. Der ursprüngliche Elektrikerdraht wurde durch Sisaldraht ersetzt, anstelle von ausgedienter Wäsche- und Stoffstücke werden heute meist hochwertige handgewebte Stoffe verwendet. Die Füsse der biblischen Figuren sind aus Blei, damit die Figuren standhaft sind. (sb)

Funke springt zu Hause auf die Familien über. Die Männer bauen die Kulissen und die Kinder modellieren zum Beispiel Tontöpfe.»

Nach dem Wegräumen geht die Arbeit weiter

Das Handwerk begleitet Brigitte Odermatt fast das ganze Jahr hindurch. Im Frühling gibt sie Königskurse, danach verräume sie die Figuren. Dennoch gehe die Arbeit dafür weiter. «Im Sommer baue ich Kulissen aus Sagex oder Palmen mit Stäm-

men aus Kokosfasern.» Im Herbst gehe es dann mit den Familienfiguren-Kursen los, und dann beginne auch schon wieder die Weihnachtszeit. In Odermatts eigener Familie gehören die Schwarzenberger Figuren einfach zu Weihnachten. «Auch meine beiden erwachsenen Kinder hängen an der Tradition.»

Hinweis
Infos zu den Kursen und Kosten unter: www.krippenfiguren-odermatt.ch.

Spital hat neue Personalchefin

Luzerner Kantonsspital Der Verwaltungsrat der Luks-Gruppe hat **Eveline Erne** (Bild) zur neuen Leiterin Personal und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Sie arbeitet seit 2020 am Kantonsspital Baselland – seit 2023 als Chief People Officer und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2014 bis 2020 war sie am Bethesda-Spital in Basel als Leiterin Human Resources und Mitglied der Spitalleitung tätig, wie aus einer Mitteilung des Luzerner Kantonsspital (Luks) hervorgeht. Zuvor war sie bei Banken tätig.



Der Verwaltungsrat sei überzeugt, dass Erne mit ihrer «umfassenden Erfahrung und ihren Fähigkeiten den bereits gut aufgestellten Bereich Human Resources gezielt weiterentwickeln und die Luks-Gruppe weiterhin als attraktive Arbeitgeberin positionieren wird».

Erne tritt ihren Job am 1. Mai 2025 an und wird Vorgesetzte von rund 60 Mitarbeitenden in ihrer Personalabteilung, welche 8500 Mitarbeitende in den Luks-Spitälern betreuen. Das Luks ist die grösste Arbeitgeberin der Zentralschweiz.

Mit dieser Personalie konnte das Luks eine wichtige Vakanz beenden. Vorgängerin Jacqueline Rohrbach hatte nach weniger als einem Jahr die Luks-Gruppe per Mitte September 2024 aus persönlichen Gründen verlassen. (mme)

Gefahrengebiet wird überwacht

Flühli Die Unwetter von 2022 und insbesondere August 2024 haben Schutzbauten an der Waldemme im Abschnitt Muniloch unterhalb der ARA Sörenberg zerstört. Dies habe zu Erosion und Sohlenabsenkungen geführt, teilt der Kanton Luzern mit.

Deshalb laufen seit dem Herbst Sanierungsarbeiten. Für die Gebäude und Strassen im Gebiet gibt es zurzeit noch keine erkennbaren Anzeichen für eine Verschärfung der Gefahrensituation. Trotzdem wird das Gebiet ab sofort visuell überwacht, ab Januar kommen auch Messgeräte zum Einsatz. Zudem baut der Kanton an mehreren Uferabschnitten Blöcke ein. Der Emmenuferweg bleibt gesperrt, eine Umleitung ist gemäss Mitteilung signalisiert. (rem)

ANZEIGE

möbel Ulrich
wünscht Ihnen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE

DEZEMBER

24. - 26.12. geschlossen
FR 27.12. 09.00 - 18.30 Uhr
SA 28.12. 09.00 - 16.00 Uhr
MO 30.12. 09.00 - 18.30 Uhr
DI 31.12. geschlossen

JANUAR

MI 01.01. geschlossen
DO 02.01. 10.00 - 17.00 Uhr
FR 03.01. 09.00 - 18.30 Uhr
SA 04.01. 09.00 - 16.00 Uhr

Ulrich
ERLEBNIS WOHNEN
Ein echtes CH-Familienunternehmen

Möbel Ulrich AG
Kottenstrasse 2 | 6210 Sursee